

Leitbild

EINFÜHRUNG

Die Werkstatt St. Franziskus, als Einrichtung des Caritasverbandes für das Dekanat Sigmaringen-Messkirch e.V., hat das Ziel, erwachsene Menschen mit einer psychischen Erkrankung aus dem Landkreis Sigmaringen sozial und beruflich in die Gesellschaft zu integrieren. Berufliche Bildung als auch Beschäftigung im Arbeitsbereich der WfbM sollen den Betroffenen helfen, ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen.

AUFGABEN

Die Werkstatt St. Franziskus stellt mit ihrem Leistungsangebot die berufliche Qualifizierung von erwachsenen psychisch kranken Menschen sicher. Die Maßnahme richtet sich an Personen, die wegen Art und Schwere ihrer Erkrankung derzeit nicht am allgemeinen Arbeits- oder Ausbildungsmarkt tätig sein können. Der Bildungsauftrag der WfbM ergibt sich aus §136 SGB IX. Der Berufsbildungsbereich hat im Rahmen eines ganzheitlichen Bildungskonzeptes die Aufgabe und das Ziel, die Persönlichkeits-entwicklung zu fördern, die beruflichen und lebenspraktischen Fähigkeiten zu entwickeln und auf geeignete Tätigkeiten im Arbeitsbereich der WfbM oder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vorzubereiten.

GRUNDLAGEN

Die berufliche Bildung im Berufsbildungsbereich erfolgt auf Grundlage einer für alle verbindlichen Durchführungskonzeption und dauert in der Regel 27 Monate – 3 Monate Eingangsverfahren, im Anschluss 24 Monate Berufsbildungsbereich. Berufliche Bildung erfolgt auf Grundlage der Bildungsrahmenpläne. Hierbei orientieren wir uns vorrangig an den Ressourcen der Teilnehmer/innen und begleiten und fördern sie, die eigene Leistungsfähigkeit zu verbessern, wieder herzustellen oder aufrechtzuerhalten. Im multiprofessionellen Team wird besonderes Augenmerk auf die Bildungsplanung gelegt. Mit dem Teilnehmer/ der Teilnehmerin wird eine Bildungsplanung und individuelle Eingliederungsplanung erstellt. Berufliche Bildung orientiert sich hierbei immer auch am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Mit diesem Arbeiten wir sowohl im Berufsbildungsbereich als auch im Arbeitsbereich eng zusammen.

ZIELE

Das Minimalziel der Beruflichen Bildungsmaßnahme liegt in der Befähigung der Teilnehmer/innen zum Erbringen eines Mindestmaßes an wirtschaftlich verwertbarer Arbeit.

Das Maximalziel der beruflichen Qualifizierung liegt im Übergang der Teilnehmer/innen in ein Beschäftigungs- oder Ausbildungsverhältnis auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

In der beruflichen Bildung orientieren wir uns an den individuellen Fähigkeiten, Kompetenzen und Interessen der Teilnehmer/innen und legen großen Wert auf deren Mitwirkung und Mitbestimmung.

Aus einer ganzheitlichen Sichtweise der Teilnehmer/innen ergibt sich neben einer Förderung berufsqualifizierter Kenntnisse und Fertigkeiten eine Weiterentwicklung sozialer Kompetenzen.

Arbeit als sinngebenden und erfüllenden Teil des Lebens erfahrbar zu machen, ist das primäre Anliegen all unserer Bemühungen.